

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 2.

9. Januar

1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf).
Nachstehendes Holzquantum welches von den
Käufern weder bezahlt noch an dem bestimm-
ten Tag verbürgt wurde, kommt an den
nachbenannten Tagen nochmals zum Verkauf

Revier Altenstaig

vom Schlag Nonnenwald

3½ Klf. Scheiter und

1 Klf. Prügel nebst

5725 Stück tannene Wellen

im Hirsch in Ebhausen

Montag den 14. Jan. 1839

Mittags 1 Uhr

sohana

vom Schlag Schanzhardt

5¾ Klf. Scheiter

1½ Klf. Prügel

1525 Stück tannene Wellen

im Döfen in Spielberg

Freitag den 11. Jan. 1839

Mittags 1 Uhr.

Die Bedingungen sind den frühern mehr-
fach bekannt gemachten gleich. Den 21. De-
zember 1838. R. Forstamt. v. Seutter.

Oberamtsgericht Calw. (Schuldenliqui-
dation). In der Ganttsache des weil. Karl
Christian Schilling, gewesenen Bürgers und
Schuhmachers von Altburg wird die Schul-
denliquidation in Verbindung mit einem
Borg, oder Nachlaßvergleich am

Montag den 18. Feb. d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Altburg vorgenommen
werden. Es haben nun sämtliche Gläubiger
und Bürgen des Schilling am bezeichne-
ten Ort und Zeit ihre Ansprüche entweder

persönlich, oder durch Bevollmächtigte, oder,
sofern keine Anstände vorkommen, durch el-
nen vor oder an der Liquidations-Tagsfahrt
einzureichenden schriftlichen Rezeß, gehörig zu
liquidiren, und sich sowohl über einen Borg,
oder Nachlaßvergleich, als auch über die
Veräußerung und Verwaltung der Masse zu
erklären, widrigenfalls die unbekanntem Gläu-
biger in einer auf die Liquidationshandlung
zunächst folgenden Gerichtsitzung von der
Theilnahme an dieser Masse ausgeschlossen,
und hinsichtlich der bekannten nicht erschei-
nenden Gläubiger angenommen würde, sie
seien der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Ka-
tegorie beigetreten. Den 4. Jan. 1839. R.
Oberamtsgericht. Finckh.

Forstamt Neuenbürg. Revier Wild-
bad. (Holzverkauf). In dem heurigen
Holzschlage des Langewaldes, Distrikt Mu-
ckenwäldle kommen

den 17. Jan.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Wildbad zum Auf-
streichverkauf und muß $\frac{1}{10}$ Theil des Stei-
gerungspreises sogleich bezahlt werden:

Langholz 60r 3 Stämme; 40' — 45'
lang 21 St.; 30—35 35 St.; 25'
lg. 8 St. und Säglöße 265 St.

Ferner in dem Staatswald Wanne, in Fol-
ge der Wegbauten gefällt:

Langholz 60r 18 Stück. 50—55' lg.
109 St.; unter 50' Länge 1195 St.;
Säglöße 149 St.; Bau- und Wag-
nerEichen von 16' bis 46' Länge 122
Stück.

Das Forstpersonal ist bereit am 15. Jan.
denjenigen Kaufsliebhabern das Holz vorzu-
zeigen, welche sich Früh 9 Uhr auf dem
Christophleshof einfinden werden.

Die Ortsvorsteher werden mit der weitem Bekanntmachung dieses Verkaufs beauftragt. Den 6. Jan. 1839. K. Forstamt. W o l t k e. Neuenbürg. Am hiesigen Fruchtmarkt vom 29. Dez. 1838 waren die Preise vom Scheffel Kernen 15 fl. 45 kr. 15 fl. 40 kr. 14 fl. 54 kr. der Durchschnittspreis 15 fl. 34 kr. Tare von 4 Pfund Kernenbrod 13 kr. Gewicht des Kreuzerwecken 5¼ Loth. Stadt- schuldheiß F i s c h e r.

Deckenpfronn. Es hat sich dahier ein ¾ Jahr alter Hund, weiblichen Geschlechtes, 2 Schuh hoch, Ulmer Race, grau, weiß und schwarz getigert, eingestellt. Der Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen. Sollte sich innerhalb 15 Tagen kein Liebhaber zeigen, so wird anderwärts verfügt werden. Den 2. Jan. 1839. Schuldheiß M i c h e l e.

Calw. Der neu angestellte Reallehrer hat nach einer Anordnung des K. Studienraths auch zwei Stunden Unterricht in der sonntäglichen Handwerker-Schule zu ertheilen. Der Kirchenkonvent hat beschlossen, diese zwei Stunden zur Ertheilung des Unterrichts im Zeichnen und ähnlichen Fächern zu verwenden, und es werden demgemäß alle diejenigen jungen Leute, welche Lust haben, das Zeichnen und dgl. zu lernen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb der nächsten 14 Tage deshalb bei dem Reallehrer zu melden. Den 4. Jan. 1839. Der Kirchenkonvent. In dessen Namen: M. F i s c h e r. S c h u l d t.

Hirsau. Auf der Straße nach Liebenzell wurde ein Schirm gefunden; der Eigenthümer kann sich hier innerhalb 30 Tagen ausweisen. Den 5. Jan. 1839. Schuldheiß K e p p l e r.

Forstamt Neuenbürg. Revier Calmbach. (Holzverkauf). In den Walddistrikten Seelach, Hummelrein, Sackberg, Fuchsberg und Ulrichswald in der Nähe der Orte Waldrennach, Langenbrand und Egelshand sind zum Aufstreichverkauf bestimmt: Tannen Scheiter 1¾ Klf. Buchen Prügelholz 10¼ Klf. Tannen Prügel 9¼ Klf. Buchen angefault 7 Klf. Buchen Nutzholz für Wagner 4 Stck. Eichen Nutzholz 1 St. Tannen Langholz vom 25r bis 45r 11 St. dto. Säglöje 4 St. Ahornklo; 1 Stck.

und Nadelholzstangen 11 St.

Der Verkauf beginnt am 10. Jan. l. J. Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Waldrennach. Das Forstpersonal ist beauftragt, denjenigen Kaufliebhabern das Holz vorzuzeigen, welche sich am 9. Jan. Früh 8 Uhr in dem Köpplerwirthshause in Waldrennach einfinden werden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, diesen Verkauf zeitig bekannt zu machen. Den 26. Dez. 1838. K. Forstamt. W o l t k e.

Calw. (Schulgeld). Die SchulgeldRestanten von den sämmtlichen städtischen Mädchen-Schulen wie der lateinischen Elementar-Schule, werden um so dringender an die Bezahlung ihrer Schuldingen erinnert, als die längeren Ausstände höherer Behörde übergeben und unter ihrer Mitwirkung werden eingezogen werden. Kirchen- und Schulpfeger S t r o h.

Calw. (Hellerzins). Die Ausstände des dem Heiligen in Calw gehörigen, auf Martini 1838 verfallenen, Hellerzinses werden noch im Laufe dieser und der künftigen Woche in meinem Hause eingezogen, später aber der Rest höherer Behörde übergeben, und die Zahlung von dieser bewirkt werden. Kirchen- und Schulpfeger S t r o h.

Außeramtliche Gegenstände.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 120 fl. Pfleggeld bei Georg Stück, Wagner in Althengstätt.

100 fl. Pfleggeld bei Matthens Baier in Calw.

Unterhangstätt. (Verkauf eines Hauses, das sich besonders für einen Schmied eignet.) Der Unterzeichnete hat ein einstockiges Haus, 28 Schuh lang und 25 Schuh breit, gut gebaut, welches an der Straße von Liebenzell nach Möttingen liegt, nebst ½ Brt. Garten beim Haus, zu verkaufen, welches sich vermöge seiner Lage sehr gut für einen Schmied eignet, zu verkaufen. Für einen Liebhaber wird noch bemerkt, daß von Seiten der hiesigen, 65 Bürger starken, Gemeinde ein Schmied gewünscht wird, der sich ohnedieß, des starken Straßenzugs wegen, auch eines guten Auskommen zum Voraus versichert halten dürfte.

Die Auffreichs-Verhandlung findet am
Samstag den 12. Jan. 1839
Nachmittags 1 Uhr

im Wohnzimmer des Unterzeichneten statt,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden gezei-
mend ersucht, dieß in ihren Gemeinden ge-
fälligst bekannt zu machen. Jakob Rensch-
ler.

Hühnerberg, Schuldheißerei Neuwei-
ler, Oberamts Calw. (Liegenschafts- und
Fabriksverkauf). Georg Friedrich Groß-
hans, Bürger und Bauer dahier verkauft
seine sämtliche Liegenschaft im öffentlichen
Auffreich:

eine zweistöckige Behausung und Scheuer
unter einem Dach, nebst Wagenschopf
und Streueschopf, mit einer Brennholz
Gerechtigkeit von jährlichen 14 Klafter
und alles Bauholz wo man braucht
unentgeltlich.

Gärten ungefähr 1 Mrg. 5 Brt.

Wiesen 9 Mrg. 2 Brt.

Acker 25 Mrg.

Wald 10 Mrg.

Antheil an der Michelberger Sägmühle 2
Tage.

Ferner wird verkauft:

Weibskleider, Bettgewand, Holzern
Geschirr, Schreinwerk, Faß- und
Band- und Fuhr- und Bauern-Ges-
chirr, allerlei Hausrath, 16 Stück
Kindvieh aller Gattung, 1 Schwein,
1 Hund, 1 Hahn und 4 Hennen.

Früchten Roggen ungefahr 20 Eri. Erd-
birn 200 Eri., Rüben, Roggenar-
ben 200 St., Haberbarben 40 St.,
Heu ungefahr 200 Zentner, Dehnd
50 Zentner, Flachs in Büscheln 21
Stück, Hanf, 10 Rlf. Holz, 20
Wägen Dung, 6 Wägen Streue.

Die Liegenschaft wird am

Montag den 14. Jan. 1839

im Hause des Großhans in Hühnerberg
verkauft, und die folgenden Tage werden
die übrigen Realitäten zum Verkauf ge-
bracht werden; die Bedingungen werden den
Kaufslustigen an den Verkaufstagen eröff-
net, die Verkaufsgegenstände können täg-
lich eingesehen, und ein vorläufiger Kauf

kann mit den Interessenten abgeschlossen
werden.

Unbekannte Käufer haben sich mit obrige-
keitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeug-
nissen zu versehen. Die Verkaufs-Verhand-
lung beginnt jedesmal Morgens 9 Uhr.

Die Hrn. Ortsvorsteher werden höflichst
ersucht, dieß in ihren Gemeinden gefälligst
bekannt zu machen. Aus Auftrag, Schuld-
heiß Seeger in Neuweiler.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die gan-
ze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu
haben bei

Fried. Pfrommer im Biergäßle.

Calw. Ein guterzogener junger Mensch
findet einen Platz als Lehrling bei Ipsler
Staudenmaier.

Magold. Von der Nummer 200 wur-
de am 28. Dez. 1838 Reichenbachs Natur-
freund gewonnen. Den 4. Jan. 1839.

Prac. Mecker.

Calw. Postverwalter v. Horlacher
kauft zartes Heu und Dehnd und Dung und
verkauft verschiedene Sorten Kartoffel, Kan-
karden und Haberstroh.

Calw. Mehrere Tausend Gulden wer-
den gegen zweifache Sicherheit entweder in
einem — oder in Posten zu 500 bis 600 fl.
um 4½ pEt. angeliehen. Ebenso können
225 fl. gegen gedachte Sicherheit zu 5 pEt.
ausgeliehen werden. Näheres sagt

Dekopist Koller.

Calw. Unterzeichneter hat ein Logis zu
vermieten, welches sich höchstens für zwei
Personen eignet, und kann sogleich bezogen
werden.

Schreiner Zahn.

Calw. Am nächsten Montag Mittags
12 Uhr wird bei der Wittwe Bolz in dem
Hause des Hrn. Stadtrath Baither eine
Fabriks-Auktion durch alle Rubriken gegen
gleich baare Bezahlung abgehalten, worun-
ter namentlich ein ganz schöner AufsatzKom-
mod, zwei niederere dto. und einige Bettla-
den sich befinden.

Vermischtes.

Aus Wien wird gemeldet, daß der aus
England krank dahin zurückgekehrte Walzer-
komponist Strauß sehr erschöpft und leidend sei;
allein sein Zustand lasse hoffen, daß die va-

lerländische Luft und ein ruhiges Leben dem volkschämlichen Musikus — zur großen Freude sämtlicher Tanzlustigen — wieder zur Gesundheit verhelfen werden.

Der Tag, an dem das Schillersmonument in Stuttgart nicht bloß fertig seyn, sondern auch eingeweiht werden soll, ist der 9. Mai d. J. (Schiller starb am 9. Mai 1805). Von den Feierlichkeiten, die dabei statthaben werden, läßt sich natürlich noch nichts sagen, denn das Comité des Schiller-Vereins hat von jeher geheimnißvoll gethan. Nur so viel weiß man, daß alle Liederkränze Württembergs — und ihre Zahl ist Legion — daran Theil nehmen werden. Es muß einen großartigen Anblick geben, wenn das Fest der Monuments-Entthüllung mit einem allgemeinen Liederfest verbunden wird.

Die bairnische Regierung trifft Maßregeln, um der außerordentlichen Vermehrung der praktischen Aerzte entgegen zu wirken. — So muß, unter Andern, jeder Arzt fünf Jahre auf der Universität Medizin studirt haben. . . . Man glaubt, daß diese Anordnungen nicht ohne günstigen Einfluß auf das Wohl des Volks seyn werden.

Die Gutsbesitzerin Jesimova in Rußland, ertheilte im Laufe des vorigen Jahrs ihren leibeigenen Bauern, 105 an der Zahl, mit deren Frauen und Kindern, die Freiheit; welche menschenfreundliche Handlung der Herausgeber aus Auftrag seines Herzens hiemit öffentlich belobt.

Die Stadtgemeinde Paris wird am 1. Mai nicht übel in den Beutel stechen; es wird an diesem Tag der Graf von Paris, Enkel des Königs, getauft, und die Stadt Paris will die ganze königliche Familie zu einer Laufsnype einladen, die nach vorläufiger annähernder Schätzung 1 Mill. Fr. kosten soll.

Der König von Baiern macht im Februar eine Reise nach Italien, der Kronprinz zu gleicher Zeit eine Reise nach Konstantinopel.

Bei den in Quebec, in Kanada, stattgehabten Unruhestörungen haben sich die Soldaten geweigert, ihre Pflicht zu erfüllen, weil sie schon lange her keinen Sold mehr erhalten haben.

In norddeutschen Blättern führen zwei Professoren einen literarischen Streit gegen einander, der nun so weit gediehen ist, daß der eine Professor in seiner jüngsten Entgegnung den andern einen „Schnappslumpen“ nennt. Welche Sprache von Männern, die Anspruch auf Bildung machen wollen!

Ein Irländer hatte in London das Unglück, eine große Spiegelscheibe an einem Laden aus Ungeschicklichkeit zu zerbrechen. Er rannte so schnell davon, als seine Beine ihn trugen, der Laden-Eigenthümer ihm nach, und ergriff ihn beim Rockfassen. „Ihr zerbracht mein Fenster, Bursche, thutet Ihrs nicht?“ Freilich that ich, versetzte der Irländer, sehen Sie nicht, daß ich nach Hause renne und Geld hole, um Sie zu bezahlen?

Frucht-Preise in Calw,

am 5. Jan. 1859.

| | | | |
|----------------------|---------------|---------------|--------------|
| Kernen der Scheffel. | 16 fl. 36 fr. | 15 fl. 16 fr. | 14 fl. — fr. |
| Dinkel | 6 fl. 15 fr. | 5 fl. 57 fr. | 5 fl. 21 fr. |
| Haber | 4 fl. 24 fr. | 4 fl. 8 fr. | 4 fl. — fr. |
| Roggen das Simri | 1 fl. 28 fr. | 1 fl. 24 fr. | |
| Gerste | 1 fl. 16 fr. | 1 fl. 12 fr. | |
| Bohnen | 1 fl. 20 fr. | 1 fl. 12 fr. | |
| Wicken | — fl. 44 fr. | — fl. 42 fr. | |
| Linzen | 2 fl. 20 fr. | 1 fl. 36 fr. | |
| Erbfen | 2 fl. — fr. | 1 fl. 36 fr. | |

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

13 Schffl. Kernen. 2 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

168 Schffl. Kernen. 98 Schffl. Dinkel. 43 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

32 Schffl. Kernen. 46 Schffl. Dinkel. 4 Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 15 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuldt.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Klotz in Calw.